



Das zahlt sich aus

Profitieren Sie von den gesunkenen
Preisen bei Strom und Gas

Seite 5

GUTE AUSSICHTEN

Fenster nur zum Durchgucken
waren gestern – moderne
Scheiben lüften von allein

➔ Seite 8

ENERGIEWÄNDE

So könnten „Organische
Leuchtdioden“ unser Leben
revolutionieren

➔ Seite 10

KULTUR GUT

Die Atmosphäre der wilden
1920er: Gewinnen Sie Karten
für das Musical „Chicago“

➔ Seite 14

VOR ORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gewaltig waren die Ankündigungen aus Berlin, die für 2015 eine deutliche Entlastung beim Strompreis suggerierten. Im Fokus stand die EEG-Umlage, mit der die Verbraucher die Subventionen für die Photovoltaik-Anlagen, den Ausbau der Windkraft, die Verwertung von Biomasse und die Wasserkraft bezahlen – Jahr für Jahr rund 23 Milliarden Euro.

Entgegen den großen Worten der Politik haben sich die staatlich vorgegebenen Abgaben nur minimal reduziert. Die EEG-Umlage sinkt lediglich um 0,07 Cent. Ein Haushalt mit 3.500 Kilowattstunden Jahresverbrauch spart dadurch im Jahr 2,45 Euro. Alle anderen staatlichen Kostenbestandteile des Strompreises hat man wohlweislich gar nicht erwähnt – wir haben Ihnen diese grafisch zusammengestellt. Nach wie

vor machen sie mehr als 52 Prozent des Strompreises aus.

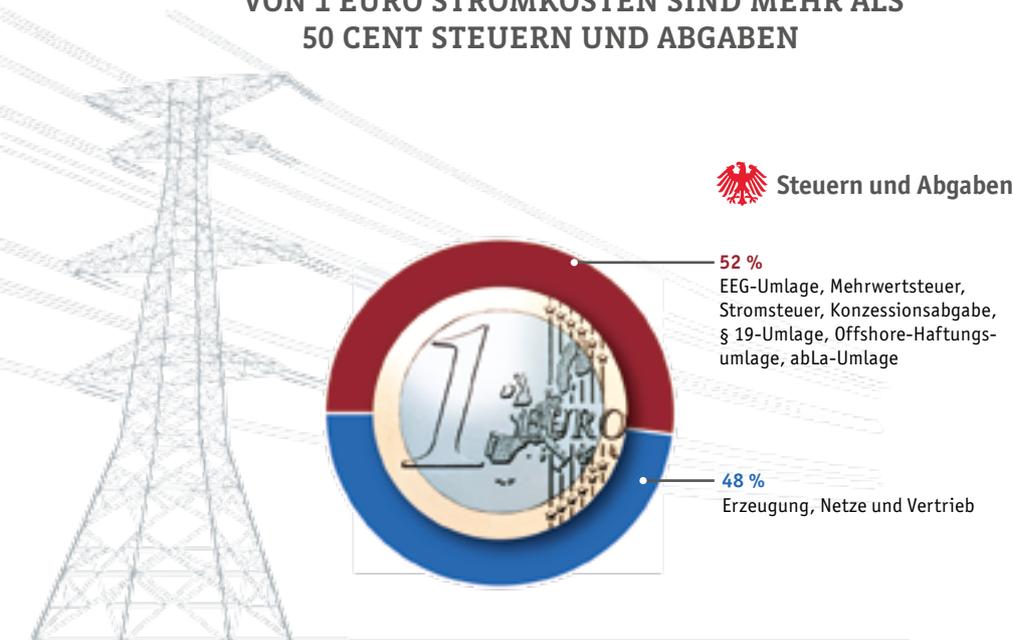
Völlig verschwiegen werden von der Politik die steigenden Kosten für das Stromnetz. Stromautobahnen von Nord nach Süd, die im Moment in aller Munde sind, sind nicht zum Nulltarif zu haben. Viel zu wenig betrachtet werden die Verteilnetze. Der EEG-Strom von den Windrädern und aus den Photovoltaik-Anlagen muss ja erst einmal in das Netz eingespeist werden. Neue Netzstrukturen sind als Rückgrat der Energiewende unerlässlich und kosten ebenfalls Geld. Keiner von uns verschließt sich diesen Kosten, die in Zukunft von allen zu tragen sind – die Verbraucher aber haben einen Anspruch auf Ehrlichkeit und Transparenz.

Als Stadtwerke möchten wir genau das bieten: Neben den leicht gesunkenen Umlagen geben wir deswegen auch die guten Konditionen, die wir auf den Beschaffungsmärkten erreicht haben, gerne an Sie weiter. Ich freue mich, wenn wir auch Sie von unseren neuen Tarifen überzeugen können. Nun aber wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

Ihr Peter Buhl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Bad Wildbad



VON 1 EURO STROMKOSTEN SIND MEHR ALS 50 CENT STEUERN UND ABGABEN



ZÄHLER WERDEN ABGELESEN

Die Stadtwerke lesen wieder die Zähler ab – als Netzbetreiber unabhängig davon, von welchem Unternehmen der Strom oder das Gas bezogen wird. Sollten die Ableser niemanden antreffen, hinterlassen sie ein Ableseblatt. Dieses kann bis 7. Januar 2015 aus-

gefüllt zurückgeschickt werden. Noch einfacher ist die Übermittlung der Zählerstände per E-Mail an stadtwerke@bad-wildbad.de. Wichtig dabei ist, dass neben den Zählerständen auch die Zählernummern, die Anschrift und die Kundennummer enthalten sind.



ÜBERSTUNDEN AM FEIERTAG

Bei bestem Wetter wollte Bürgermeister Klaus Mack am 1. November den neu geteerten Radweg zwischen Ziegelhütte und Kälbermühle in Augenschein nehmen. Die Fahrt endete an einer drei Meter breiten und sieben Meter langen Baugrube.

Leitung geborsten

Bereits am Abend informierten Anrufer die Stadtwerke darüber, dass in Höhe Aichelberger Straße Wasser den Hang hinunterläuft: Die Versorgungsleitung aus dem Wasserwerk Enzklosterle war geborsten. Bereits kurz nach Sonnenaufgang begannen die Bauarbeiten. Um 21 Uhr waren alle Leitungen gespült und der normale Betriebszustand wieder hergestellt.

Erdreich verschoben

Vermutlich hatten die Verdichtungsarbeiten beim Bau des Radwegs dazu geführt, dass sich das Erdreich verschob und die Leitung unter Spannung setzte, was den Bruch auslöste. Die Kunden waren von den Auswirkungen des Rohrbruchs nicht betroffen – für die Mitarbeiter der Stadtwerke fiel der Feiertag jedoch im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser.



Die geborstene Leitung wurde noch am Feiertag repariert.

Stadtwerke drücken die Preise



STROM:
BIS ZU 40,85 EURO
SPAREN

GAS:
BIS ZU 105 EURO
SPAREN

Knapp 2,50 Euro spart ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt durch die gesunkene Ökostromumlage – im Jahr. Als Entlastung lässt sich das kaum bezeichnen.

Wer eine solche in der Haushaltskasse spüren möchte, sollte sich über die neuen Tarife der Stadtwerke Bad Wildbad informieren.

Geschickt eingekauft

Dank geschickter Einkaufspolitik senken sie die Preise sowohl beim Strom als auch beim Gas. Durch einen Wechsel aus der Grundversorgung zum Vertrag „Wildbad Bonus“ reduziert sich der Preis für eine Kilowattstunde von 27,1 Cent auf 26,1 Cent – da der Grundpreis auch günstiger ist, ergibt sich bei 3.500 Kilowattstunden Jahresverbrauch eine um 40,85 Euro niedrigere

Rechnung.

Auch beim Gas lohnt sich ein Blick auf die neuen Tarife. Durch den Wechsel aus der Grundversorgung in „Wildbad Fix“ lassen sich bei einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden bis zu 105 Euro sparen.

JETZT WECHSELN

Wenden Sie sich einfach an den Kundenservice der Stadtwerke Bad Wildbad:

Oliver Schmid 07081 930-154
Dieter Schneider 07081 930-153
stadtwerke@bad-wildbad.de

www.stadtwerke-wildbad.de

Gute Aussichten

Fenster einfach nur zum Durchgucken, das war gestern! Moderne Fenstersysteme erzeugen Strom, lassen sich abdunkeln, lüften selbst oder reinigen sich von allein.

Kraftwerk Fenster

Mit Fenstern Strom aus Sonnenlicht produzieren: Sogenannte Farbstoff-Solarzellen bestehen nicht aus Halbleitern, sondern aus porösem Titanoxid, das mit einer Farbschicht überzogen wird. Die neuartigen Zellen lassen sich nahezu durchsichtig auf Glas lackieren und wandeln Sonnenlicht nach dem Prinzip der pflanzlichen Fotosynthese in Energie um. Das System funktioniert selbst bei diffusem Licht oder wenn das Fenster im Schatten liegt. In Japan bereits auf dem Markt.

Gläser mit Sonnenschutz

Dimmbare Sonnenschutzgläser lassen sich stufenweise abdunkeln. Zwischen den Gläsern liegt eine „Sandwich-Scheibe“, auf die ein Edelgas aufgebracht ist. Auf Knopfdruck färbt ein geringer elektrischer Impuls das Glas blau ein, sodass sich der Raum im Sommer weniger aufheizt und die Sonne nicht mehr blendet. Die schaltbaren Gläser lassen sich bis maximal 1,3 mal 3,3 Meter in herkömmliche Fensterrahmen einbauen. Kosten: 600 bis 700 Euro pro Quadratmeter (m²).



Foto: EControl/Linus Lintner Fotografie

Sonnenschutz per Knopfdruck: In fünf Stufen dimmt sich das Glas von durchsichtig zu blau. Der Lichteinfall sinkt bis zu 88 Prozent, die Aussicht bleibt.

Selbstreinigende Scheiben

Fensterputzen könnte bald Geschichte sein: Selbstreinigende Scheiben sind mit Titandioxid beschichtet. Trifft UV-Licht darauf, setzt eine chemische Reaktion aktiven Sauerstoff frei. Dieser löst Staub oder Vogelkot von der Scheibe. Fingerabdrücke und Fliegendreck werden zersetzt. Der nächste Regenschauer wäscht den Schmutz ab. Funktioniert nur an Standorten, die Sonnenlicht abbekommen.

Lüften wie von Geisterhand

Im Rahmen des dreifach verglasten Fensters messen Sensoren Temperatur, Luftfeuchte und CO₂-Konzentration. Eingebaute Elektronik öffnet bei Bedarf im Rahmen sitzende Lüftungsklappen. Im Winter erwärmt die Lüftung Kaltluft, im Sommer kühlt das System die Scheiben. Den Strom liefern integrierte Solarzellen. Filter halten Pollen oder Insekten zurück. Ab Ende 2014: mit Sonnenschutz etwa 700 Euro/m², Lüftbox 300 bis 400 Euro.

FENSTERTAUSCH LEICHT GEMACHT

1 Gut gedämmte Fensterrahmen wählen. Alternative zu Kunststoff, Aluminium oder Holz sind Kombirahmen: Innen macht Holz behaglich, außen schützt witterungsbeständiges Aluminium.

2 Wärmedämmgläser halten die Wärme im Haus. Für dreifach verglaste Fenster werden mit Montage etwa 300 bis 460 Euro pro m² fällig, bei Zweifachverglasung 15 bis 70 Euro pro m² weniger.

3 Der Einbau luftdichter Fenster senkt den Luftaustausch, die Luftfeuchte steigt. An kühlen Wänden kann Schimmel entstehen. Wer die Fenster austauscht, sollte auch schlecht gedämmte Außenwände sanieren.

4 Je kleiner die Laibungstiefe, desto weniger Wärme geht verloren. Rahmen bündig mit der Außenmauer, besser vor der Fassade, montieren und mit dauerelastischem Dichtstoff abdichten.



Fenster werden schlau!
Moderne Fenster bieten nicht nur gute Ausblicke, sie sparen auch Energie. Mehr über neuartige Fenstergläser und -rahmen lesen Sie im Internet: www.energie-bad-wildbad.de/aussichten

i

640 Euro

Heizkosten pro Jahr spart, wer seine Isolierglasfenster gegen Dreifachglas-Wärmeschutzfenster austauscht.

Zuschüsse und zinsgünstige Kredite für energiesparende Gebäudesanierung vergibt die KfW Bankengruppe. Weitere Informationen im Internet lesen: www.kfw.de

TREND

Ab in den Urlaub!

Wenn der erste Schnee fällt, können es viele Ski- und Snowboardfans kaum abwarten, endlich über die Hänge zu schwingen. Experten kritisieren den Wintersport jedoch als wenig umweltverträglich. Wie und wo Sie mit gutem Gewissen Ski fahren können, zeigen unsere Tipps.

Schnell mal zur Pistengaudi in die Mittelgebirge oder in die Alpen nach Bayern, Österreich oder in die Schweiz? Dank vieler Billigangebote aus dem Internet ist das heute kein Problem! Was die wenigsten Urlauber wissen: Auch wenn diese Angebote für uns oft günstig sind, die Umwelt zahlt dafür einen hohen Preis. Dabei ist es ganz einfach, umweltbewusst Winterurlaub zu machen.

Von Anfang an grün

Nachhaltiger Wintersport fängt schon bei Ihnen zu Hause an. Statt jedes Jahr eine neue und teure Sportausrüstung zu kaufen, lassen sich viel günstiger und ressourcenschonender gebrauchte

Ski, Snowboards, Schuhe und anderes Zubehör erstehen. Sie werden sich wundern, wie groß das Angebot zum Beispiel beim Online-Auktionshaus eBay ist. Viele Fachgeschäfte bieten Secondhand-Ski und -Snowboards an, Vereine veranstalten Skibasare. Andere Möglichkeit: die Ausrüstung vor Ort im Skigebiet leihen, was oft bequem direkt am Lift möglich ist. Vorteil: Die Verleiher führen meist das neueste Equipment.

Das Auto stehen lassen

Aus Gewohnheit schnell ins Auto steigen und in den Urlaub fahren – es geht auch anders: Die Anreise mit der Bahn ist viel umweltschonender. Wer

mit dem Bus ins Gebirge fährt, hinterlässt sogar einen noch kleineren CO₂-Fußabdruck! Tipp: Wie viel klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) die verschiedenen Anreisearten verursachen, erfahren Sie im Internet unter www.ecopassenger.com.

Auch am Urlaubsort können Sie Umweltbewusstsein zeigen. Zum Beispiel wenn Sie innerhalb des Skigebiets mit dem Bus fahren. Sollten Sie in GarmischPartenkirchen Urlaub machen, dann sind Sie auf der grünen Seite: In der bayerischen Modellkommune für Elektromobilität können Touristen schon bald mit „e-GAP intermodal“ der Deutschen Bahn ohne Stress mit dem Zug und



einem Elektroauto bis zum Hotel fahren oder von dort aus Ausflüge machen.

Grüner wird's nicht

Sollten Sie Ihren Urlaub nicht selbst planen wollen, übernimmt das ein grüner Reiseanbieter für Sie. Einige Tourismusunternehmen haben sich der Nachhaltigkeit verschrieben und bieten Rundum-Öko-Pakete mit Anreise per Bus oder Bahn, Winterwanderungen und Elektrofahrzeugen am Urlaubsort.

Einer dieser Anbieter ist Alpine Pearls (www.alpine-pearls.com), bei dem viele Wintersportorte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit nachhaltigen Angeboten gelistet sind. Auch unter den Stichworten „Verträglich Reisen“ und „GreenTravelClub“ finden Sie im Internet grüne Reiseveranstalter und -angebote.

Wer in Sachen Ökobilanz auf Nummer sicher gehen will, achtet auf das Nachhaltigkeitssiegel CSR: Reiseveranstalter mit diesem Label erfüllen soziale und ökologische Anforderungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus (Infos: www.tourcert.org).

Windräder in den Bergen? Die gibt es, vor allem in der Schweiz. Dort drehen sich seit Ende 2012 Windräder mit mehr als 60 Megawatt Leistung.



Diese Smarts tanken Strom. Wer mit der Bahn anreist, kann die sauberen Flitzer in Garmisch-Partenkirchen zum Vorzugspreis mieten.



Diesen Lift treibt die Sonne an: Der Solarlift im schweizerischen Tenna im Kanton Graubünden transportiert Wintersportler umweltschonend auf den Berg.



**DEN CO₂-FUSSABDRUCK
IHRES WINTERURLAUBS KÖNNEN
SIE IM INTERNET ERMITTELN:
WWW.ECOPASSENGER.COM**

